

---

---

## BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0112/2019)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	06.05.2019	öffentlich

### Beschaffung und Einführung eines verwaltungsweiten Dokumentenmanagementsystems

#### Kosten:

Betrag: 19.039,95 €  
Haushaltsjahr: 2019  
Teilhaushalt: 2  
Buchungsstelle: 11443.529100  
Haushaltsansatz: 310.000,00 €

Betrag: 5.712,00 €  
Haushaltsjahr: 2019  
Teilhaushalt: 2  
Buchungsstelle: 11443.529200  
Haushaltsansatz: 55.000,00 €

Betrag: 26.682,18 €  
Haushaltsjahr: 2019  
Teilhaushalt: 2  
Buchungsstelle: 11442.082200.29005.8.785710  
Haushaltsansatz: 180.000,00 €

---

---

### BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss beschließt, der KommWis Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH, Mainz, den Auftrag zur Installation eines verwaltungsweiten Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystems (2Charta DMS/VBS) sowie Schulungen für Fach- und Systemadministratoren zu erteilen und einen Vertrag für die Lizenzierung der Serverkomponenten als Hauslizenz und die notwendige Softwarepflege abzuschließen. Auftragsgrundlage ist der bestehende Rahmenvertrag zwischen der KommWis und der Lorenz Orga-Systeme GmbH (dem Programmhersteller).

**Auftragssumme: 24.751,95 €.**

Der Kreisausschuss beschließt weiterhin, der Firma REDNET, Mainz, den Auftrag zur Lieferung von 2 Servern zu erteilen. Auftragsgrundlage ist der bestehende Rahmenvertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz (LDI) und der Fa. REDNET. Die Server sind zum Betrieb des DMS notwendig.

**Auftragssumme: 26.682,18 €**

### **Sachdarstellung:**

Gemäß des E-Government-Gesetzes (EGovG) sollen die Behörden des Bundes ihre Akten elektronisch führen. Gem. § 1 Abs. 2 EGovG gilt dies auch für Kommunalbehörden, wenn sie Bundesrecht ausführen, also z.B. für den Bereich des Ausländerwesens.

Die Digitalisierung bietet die Möglichkeit, die Verwaltung zu modernisieren, die Abläufe zu optimieren und Personalressourcen zu schonen. E-Government stellt ein bürger- und wirtschaftsfreundliches Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Die Maßnahmen richten sich nach innen zur Modernisierung und Effizienzsteigerung der Verwaltung und nach außen zur Verbesserung der Erreichbarkeit und der zeitsparenden Nutzung von Verwaltungsleistungen.

Ziel ist es, eine E-Government-Lösung zu entwickeln, die es dem Bürger ermöglicht, die Leistungen aller Kommunalverwaltungen gebündelt und verwaltungsebenenübergreifend elektronisch abzurufen, ohne dass er selbst bei den Verwaltungen vorstellig werden muss. So sollen die zu gestaltenden Lösungen nicht nur zur Optimierung und Verschlinkung von Verwaltungsprozessen, sondern auch zu einem verbesserten Bürgerservice und mehr Bürgernähe beitragen.

Zur Umsetzung sind Dokumenten-Management-Systeme (DMS) geeignet. Diese umfassen die Erstellung und Bearbeitung, die intelligente Verteilung, die Ein- und Ausgabe sowie revisionssichere Archivierung von und Suche nach Dokumenten. Teil eines DMS ist die elektronische Akte (E-Akte). Dies ist eine virtuelle Sammlung von Dateien und Dokumenten, die zu einem einheitlichen elektronischen Medium zusammengefasst werden. Die Einführung der elektronischen Aktenführung bildet die Basisinfrastruktur für weitere E-Government-Anwendungen.

Unter Federführung der KommWis erfolgte eine Ausschreibung eines DMS für alle Kommunalverwaltungen des Landes. Den Zuschlag hat die Firma Lorenz Orga-Systeme GmbH mit dem Produkt „2Charta DMS/VBS“ erhalten. Die Software kann nunmehr von allen rheinland-pfälzischen Kommunen über den ausgehandelten Rahmenvertrag über die KommWis beschafft werden.

Alle Behörden, die das DMS von der Lorenz Orga-Systeme GmbH beschaffen und einsetzen, genießen Vorteile aus der kommunalen Gemeinschaft: Probleme mit der Software können im Verbund gelöst werden, da unter Umständen andere Behörden dasselbe Problem haben. Konfigurationen müssen nicht für jedes Einsatzgebiet neu entwickelt werden, da eventuell die Übernahme von anderen Behörden möglich ist. Forderungen an die Softwarehersteller anderer Fachverfahren, z.B. nach

Schnittstellen zum DMS, können durch die große Zahl der Anwender und das Sprachrohr KommWis, nachdrücklicher umgesetzt werden.

Die Kosten für die Beschaffung der Software belaufen sich gemäß Angebot vom 3. April 2019 für die Lizenzierung der Serverkomponenten als Hauslizenz und die notwendige Softwarepflege auf:

jährlich 19.039,95 €

Für die Software-Installation und Schulungen für Fach- und Systemadministrator belaufen sich die Kosten auf:

einmalig 5.712,00 €

Hinzu kommt die notwendige Hardware:

einmalig 26.682,18 €

Die Kosten für Beschaffung belaufen sich innerhalb eines Jahres nach der Anschaffung auf **51.434,13 €**.

Die Einführung des DMS soll zunächst als Pilotprojekt in zwei Abteilungen zum Einsatz kommen. Nach erfolgreicher Einführung erfolgt dann die schrittweise Ausweitung auf die gesamte Verwaltung. In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Fachverfahren mit verfahrensspezifischen DMS versehen. In diesen Fällen wird geprüft, ob es einen Vorteil bringt, die Daten in das neue DMS zu verlegen. Bei den anderen Branchenlösungen wird sukzessiv geprüft, ob das interne oder das jetzt anzuschaffende System verwendet wird. Oberster Grundsatz dabei ist die Funktionalität für den Benutzer. Auf diese Weise kann auch der Druck auf den DMS-Verfahrensanbieter erhöht werden, um eine „tiefe“ Fachverfahrensintegration zu realisieren. Da bereits einzelne Fachverfahren eigene Dokumentenmanagementlösungen anbieten oder eine komplette Integration in das DMS nicht als notwendig und zielführend angesehen wird, kann zurzeit noch nicht exakt bestimmt werden, wie viele und welche Fachverfahren angebunden werden. Die Anbindung wird in jedem Fall gemeinsam mit den Abteilungen für jedes Fachverfahren auf ihre Notwendigkeit hin überprüft.